

Mitteldeutsche Zeitung vom 29./ 30.04.2023  
Lokales. S. 17

# Spielen, sehen, hören

**BLICKWECHSEL** Am 6. Mai wird das gesamte Schlossareal in Köthen wieder zum großen Festgelände. Viele Vereine sind dabei. Der Hofstaat zeigt sich. Und es gibt Premieren.



Leuchtende Lampions sollen abends romantische Stimmung verbreiten, so kündigen es die Organisatoren um Ines Schmiegel (rechts) an.

FOTO: UTE NICKLISCH

VON SYLKE HERMANN

**KÖTHEN/MZ** - „Noch Fragen?“ Ines Schmiegel hält das druckfrisch eingetroffene Programm in ihren Händen und empfiehlt das Faltblatt allen, die Lust haben, am kommenden Samstag das Schlossfest zu besuchen und sich informieren möchten. Die Leiterin des „Schlossbund“-Projektbüros und damit Chef-Organisatorin kündigt für den 6. Mai „ein abwechslungsreiches Programm“ auf Bühnen und Wiesen, in Höfen und Museen an. Der „Blickwechsel“ erstreckt sich über das gesamte Schlossareal und schließt nahezu alle dort befindlichen Spielorte ein. Der Eintritt ist frei. Und weil man auch die Abendstunden mit Programmpunkten füllen wollte, habe man sich entschieden, am Samstag zu feiern. Damit der Sonntag vor dem Start in die neue Woche zum Ausruhen und Verarbeiten der Eindrücke bleibe.

### 1 Chöre und Besucher singen gemeinsam Frühlingslieder.

Mit einem großen Frühlingsingen will man die Gäste des Schlossfestes auf einen schönen Nachmittag einstimmen. Einige Chöre der Region werden dabei sein. Und damit Kirchenmusiker Florian Zeller eine möglichst imposante sangesfreudige Gemeinschaft anzuleiten hat, sind alle Besucher aufgerufen mitzusingen. Wer die Texte der bekannten Volkslieder nicht kennen sollte, kann trotzdem mitsingen: Die ausgewählten Lieder, so kündigen die Organisatoren an, würden in ausreichender Menge ausliegen.

### 2 Hofstaat flanirt barock kostümiert durch den Park.

Wenn die Mitglieder von „rondo la kulturo“ in ihren wunderbaren historischen Kostümen durch den Schlosspark flanieren, macht das gemeine Volk Platz und steht Spalier. „Da sieht man einfach gern hin“, weiß Kerstin Beutler, die sich im Verein um die Öffentlichkeitsarbeit kümmert. Für den kommenden Samstag kündigt sie neben „einem schönen Hingucker“ vor allem jede Menge barocke Atmosphäre an. Natürlich werde das Fürstenpaar samt Hofstaat das Schlossfest eröffnen und das weitläufige Areal im Laufe des Nachmittages immer wieder erkunden. Gemächlich, versteht

## Volles Programm bis zum Abend

Bei der dritten Auflage ihres „Blickwechsels“ sind die Organisatoren nicht nur von Sonntag auf Samstag gewechselt, sondern gestalten auch den Abend mit Programmpunkten. Das Schlossfest beginnt am 6. Mai um 14 Uhr und endet kurz vor Mitternacht.

Zahlreiche Vereine gestalten das Programm mit. Viele präsentieren sich auch auf dem „Markt der Vereine“ im äußeren Schlosshof.



Wenn „rondo la kulturo“ einmarschiert, schauen alle hin. FOTO: NICKLISCH

sich. Denn Eile kannte man damals noch nicht. Die Wiese am Schlossgraben wird jedenfalls einen höfischen Eindruck hinterlassen: Der Hofstaat baut hier sein Lager auf, es gibt Musik und Tänze. „Das mögen die Menschen“, ist Kerstin Beutler überzeugt und lädt ein, auf jeden Fall bei Hofe vorbeizuschauen.

### 3 Riesiges Würfelspiel mit Köthen-Promis feiert Premiere.

Für vier Mitspieler ist Steffen Fischers neueste Idee ausgelegt: ein überdimensionales Würfelspiel basierend auf seiner Wimmelbuchvorlage. Der Erfinder des Köthen-Maskottchens „Halli“ lädt im Inneren Schlosshof Kinder und Erwachsene ein, dieses besondere Vergnügen unter dem Namen „Die verrückte Zeitreise durch Köthen“ kennenzulernen. Gespielt wird auf einer Fläche von zwei Metern mal 1,40 Meter. Es gibt vier große Spielfiguren: den

Die Musikschule „Johann Sebastian Bach“ und auch die Museen im Schloss haben während des „Blickwechsels“ geöffnet. Im Foyer der Musikschule spielen verschiedene Ensembles und Lehrer laden ein, das Angebot kennenzulernen. Die Museen sind von 14 bis 17 Uhr frei zugänglich und können intensiv erkundet werden. HER

» Das ausführliche Programm des „Blickwechsels“ gibt es im Internet unter [www.schlossbund.de](http://www.schlossbund.de).

Halli, den Schloss-Flo, den Magdeburger Turm und die Jakobskirche. Auch Steffens Fischers „Lieblingspromi“ darf natürlich nicht fehlen, wie er versichert: Paul Schmidt ist mit seiner Taschenlampe dabei. Außerdem bekommt man den berühmten Hofkapellmeister Johann Sebastian Bach zu hören und wird sogar merken, „dass man im Rathaus eine Menge Zeit verlieren kann“ – sofern man wüffelnd das entsprechende Feld erwischt. „Man kann natürlich aus dem Spiel fliegen und auch andere rauswerfen“, kündigt Steffen Fischer an und freut sich auf die Premiere.

### 4 Skurriler Skulpturenpark aus Pappe entsteht.

Den Stift oder Pinsel werden sie für einen Tag zumindest mal aus der Hand legen müssen. Die aus allen Köthener Partnerstädten am Donnerstag anreisenden Gäste des 21. Künstlerpleinairs werden nämlich beim Skulpturenpark im Schlosspark mit zupacken müssen. Hartmut Schmiegel, der Vorsitzende des Köthener Malzirkels, kündigt Figuren aus Pappe an, die man aus einem Stück kreativ zurechtschneiden werde, damit das Ganze am Ende „ein skurriles Bild“ ergibt. Eine Art Installation, die überraschen und im besten Fall beeindrucken soll. Genügend Kreativität würden die Mitglieder des Malzirkels und ihre Gäste mitbringen. Falls sich aus purer Neugierde oder Lust am Skulpturen-Schaffen der eine oder andere „Blickwechsel“-Besucher beteiligen möchte, dann soll auch das möglich sein – „wir werden niemanden wegschicken“, versichert Hartmut Schmiegel. Aber in ers-

ter Linie will man dem Publikum etwas zum Angucken und Staunen präsentieren.

### 5 Leuchtende Lampions sorgen für wunderbare Stimmung.

Es klingt in jedem Fall spannend, wenn die Organisatoren davon sprechen, dass leuchtende Kugeln bis in die Nacht hinein ihren Weg über Kaskaden und Loopings durch klingende Schläuche und ratternde Rondelle finden werden. Eine Lampionwiese soll entstehen. Damit der Schlosspark am Abend zauberhaft romantisch in Erscheinung treten kann, werden am Nachmittag Lampions gebastelt und gestaltet. Jeder ist eingeladen mitzumachen.

### 6 Hörwiese lädt zum Entspannen und Verweilen ein.

Wer sich einen Augenblick entspannen und etwas zur Ruhe kommen möchte, könnte sich auf der Hörspielwiese hinter dem Dürerbundhaus einfinden. Von 14 bis 18 Uhr werden hier alle halbe Stunde Geschichten vom Band abgespielt. Es geht – wie könnte es anders sein – natürlich um Köthen. Ganz nebenbei wird die kindliche Neugierde gestillt, wenn zum Beispiel erzählt wird, wie der Halli eigentlich zum Halli geworden ist. Und was hat es eigentlich mit der „großen Schlacht“ von 1721 am Köthener Hofe auf sich? Steffen Fischer kennt die Antworten. Er hat sich die hübschen kleinen Erzählungen ausgedacht. Stephan B. Westphal ist als Sprecher zu hören.

### 7 Musik, Feuer- und Lasershow verabschieden die Gäste.

Insgesamt beteiligen sich weit über Hundert Mitwirkende mit den unterschiedlichsten Beiträgen an der dritten Auflage des „Blickwechsels“. Es gibt viel zu hören und viel zu sehen: „schräge“ Spiele, riesige Murmeln, argentinische Tänze. Vor allem am Abend wird abwechselnd auf der kleinen und der großen Bühne im äußeren Schlosshof ein mehrstündiges Programm geboten. Die Indie-Pop-Band „Roots“ aus Köthen tritt ab 20.30 Uhr auf. Djanke Lemon präsentiert seine LED- und Feuershow. Ab 23 Uhr darf sich das Publikum dann zum großen Finale auf die von Bernd Schiffner inszenierte Lasershow freuen.